

BAGSO - Bundesarbeitsgemeinschaft der
Seniorenorganisationen e.V.

Gut Älterwerden für alle: Zukunftsvisionen

wende.punkt
Kollektiv für Moderation, Prozessbegleitung
und transformative Bildung
Lea Carstens
lea@bildungskollektiv-bonn.de

Linda Pasch
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Universität Bonn
lpasch@uni-bonn.de

BAGSO – German National Association of
Senior Citizens' Organisations

Ageing well for all: visions of the future

wende.punkt
Collective for moderation, process support and
transformative education
Lea Carstens
lea@bildungskollektiv-bonn.de

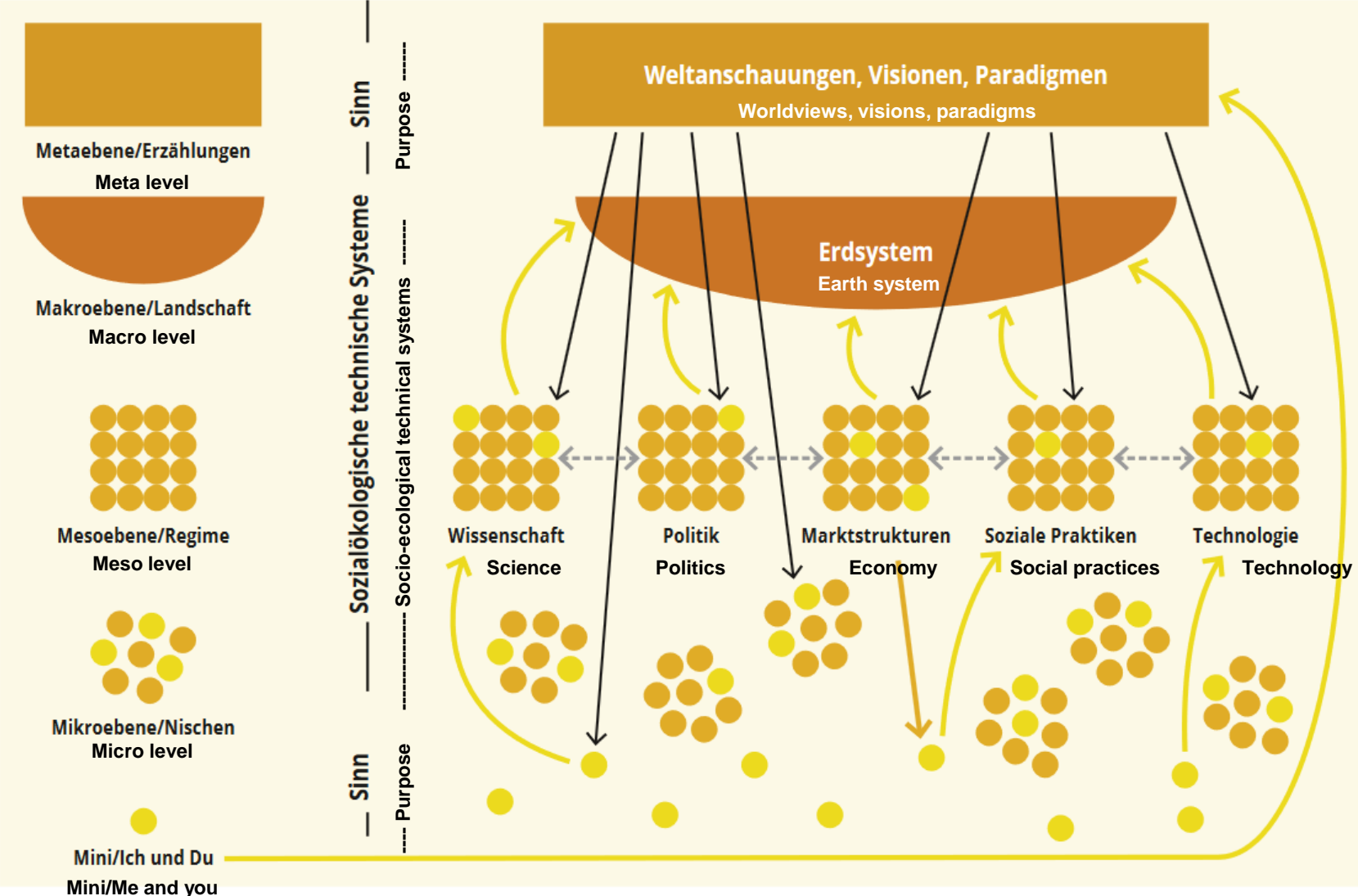
Linda Pasch
Research Associate
University of Bonn
lpasch@uni-bonn.de

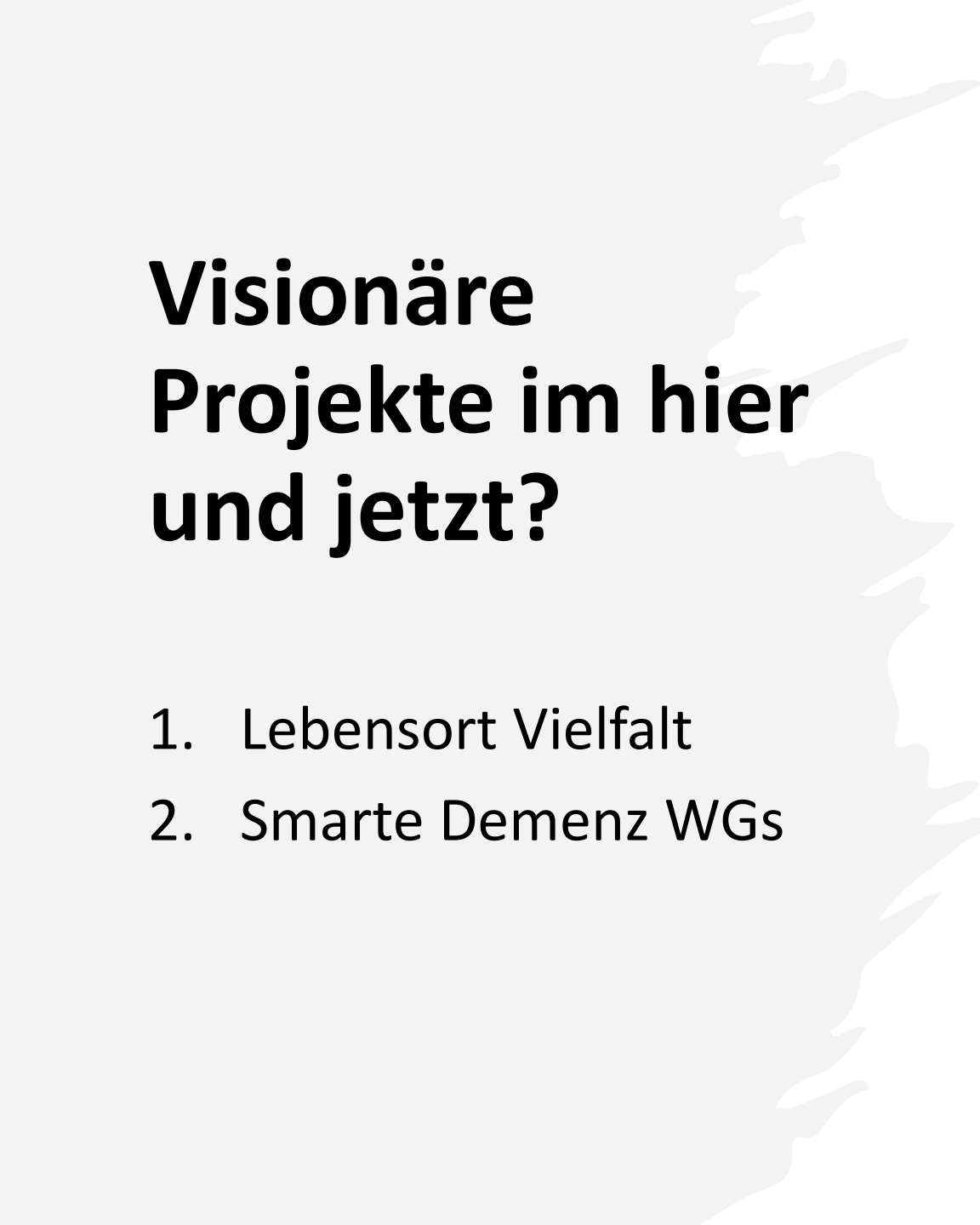
Veränderung in Gesellschaft – wie und wo kann Transformation gelingen

Societal changes – how and where transformations can be successful

Maja Göpel (2017)

in Maschkowski, Gesa (2020):
https://www.researchgate.net/publication/340061442_Planetary_Health_Diet_-_Herausforderung_und_Chance_fur_eine_nachhaltige_Transformation_unseres_Ernahrungssysteme





Visionäre Projekte im hier und jetzt?

1. Lebensort Vielfalt
2. Smarte Demenz WGs

Visionary projects here and now?

1. Place of living diversity
2. Smart dementia flat share

Lebensort Vielfalt

- Wohnprojekt für vornehmlich schwule Senioren.
- Das Wohnprojekt wird von der Berliner Schwulenberatung betrieben
- Als Mehrgenerationenhaus konzipiert
- Umfasst 24 barrierearme bzw. rollstuhlgerechten Wohneinheiten zwischen 33 und 80 Quadratmetern auf vier Etagen
- Zusätzlichen Pflegewohngemeinschaft mit 250 Quadratmetern für acht schwule Bewohner mit einem 24-Stunden Pflegedienst
- Sicherer Ort im Alter für schwule Senioren

Place of living diversity

- Housing project for mainly gay senior citizens.
- The housing project is run by the Berlin Gay Counselling Service
- Designed as a multi-generational house
- Comprises 24 barrier-free or wheelchair-accessible residential units between 33 and 80 square meters on four floors.
- Additional 250 square meters care apartment community for eight gay residents with a 24-hour care service
- Safe place in old age for gay seniors

Solidarische Alltagspraktiken

Claudia: „Nein, nein das war schon, bewusst denn wir haben ja uns als Limit gesetzt uns gemeinsam zu unterstützen, wenn also Not am Mann ist, ja so. [...] so und ich stürze öfters Mal und dann sind die Männer auch gleich parat und sagen wir gehen für dich einkaufen oder wir gehen mit dir zum Arzt oder sonstiges, ja und das denke ich ist also unser, wie soll ich das ausdrücken, unser Oberbegriff uns also zusammen zu finden, damals, um uns dann zu stärken, ja“ (Interview Claudia, 23.11.2020).

Solidarity-based everyday practices

Claudia: “No, no, that was a conscious decision, because we set ourselves the limit of supporting each other, so if there's a need, yes, like that. [...] so and I often fall over and then the men are immediately ready and say we'll go shopping for you or we'll take you to the doctor or something else, yes and I think that's our, how should I say it, our generic term, to get together, back then, to strengthen ourselves, yes” (Interview Claudia, 23/11/2020).

Aufbau auf eingeübte Praktiken

Karl: „Aber es wurde darauf hingewiesen, die und die Person ist grade krank, es kann sein, dass um Hilfestellung gebeten wird. Also man wird dann schon informiert, der und der ist krank oder der und der ist im Krankenhaus. Das war auch schon ohne, vor Corona Zeiten so, also das haben wir auch organisiert. Also es waren mal Leute im Krankenhaus, dann haben wir uns abgesprochen, wer geht wann wen besuchen, wer bringt wem was mit, oder wer übernimmt die Betreuung im Krankenhaus. Sowas haben wir auch geklärt“ (Interview Karl, 25.11.2020).

Building on established practices

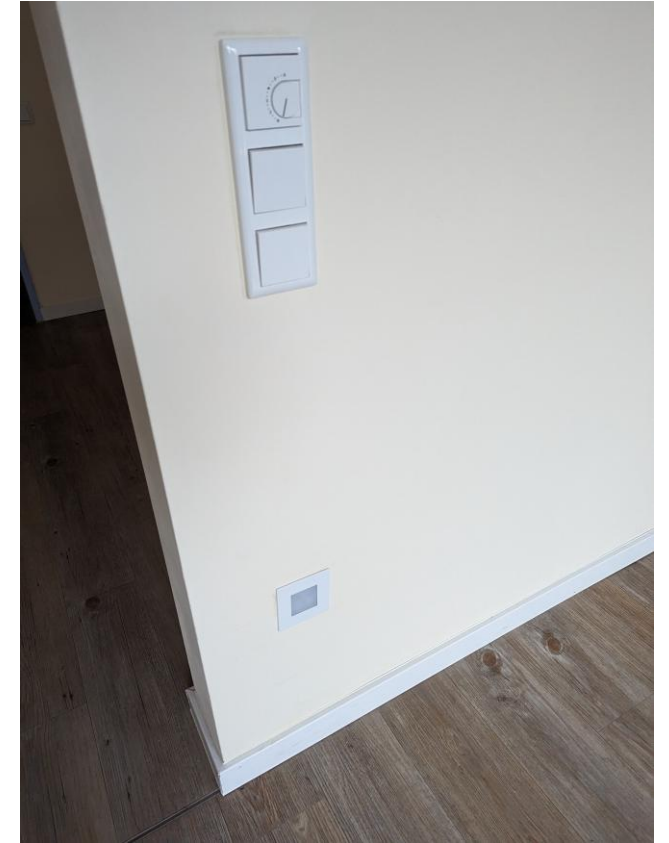
Karl: “But it was pointed out that this and that person is ill right now, it may be that assistance is requested. So you're informed that this person is ill or that person is in hospital. That was already the case before the coronavirus, so we organised that too. So there were people in hospital, then we agreed who was going to visit whom and when, who was going to bring what to whom, or who was going to look after them in hospital. We also organised things like that” (Interview Karl, 25/11/2020).

Smarte Demenz WG

Assistenzsystem ermöglicht
Bewegungsfreiheit und damit
Autonomie und Unabhängigkeit in
institutioneller Einrichtung

Smart dementia shared flat

Assistance system enables freedom of
movement and therefore autonomy and
independence in institutional facilities



Eigene Aufnahmen /
Own recordings

Ermöglichende Technologien

„Hier sind keine Türen abgeschlossen, die können zu jeder Zeit durch jede Tür gehen. Klar, natürlich, wir kriegen dann den Alarm und kümmern uns und gucken, wer läuft dann da? [...] und können dann entsprechend reagieren.“

Pflegedienstleitung, 07.12.2023

„Wir sind hier eine richtige Gemeinschaft und wir verstehen uns hier alle gut“. Sie hat zwei Frauen mit denen sie täglich spazieren geht. Vor allem mit Frau M. „Wir gehen zu dritt spazieren“. Sie ist aufgestanden und hat mir ein Foto gezeigt von ihrer Spaziergang. „Es klopft immer eine und sagt: können wir spazieren gehen? Und dann los.“

Feldnotizen 14.11.2023

Enabling technologies

“There are no locked doors here, they can go through any door at any time. Sure, of course, we get the alarm and take care, and see who's running around? [...] and can then react accordingly.”

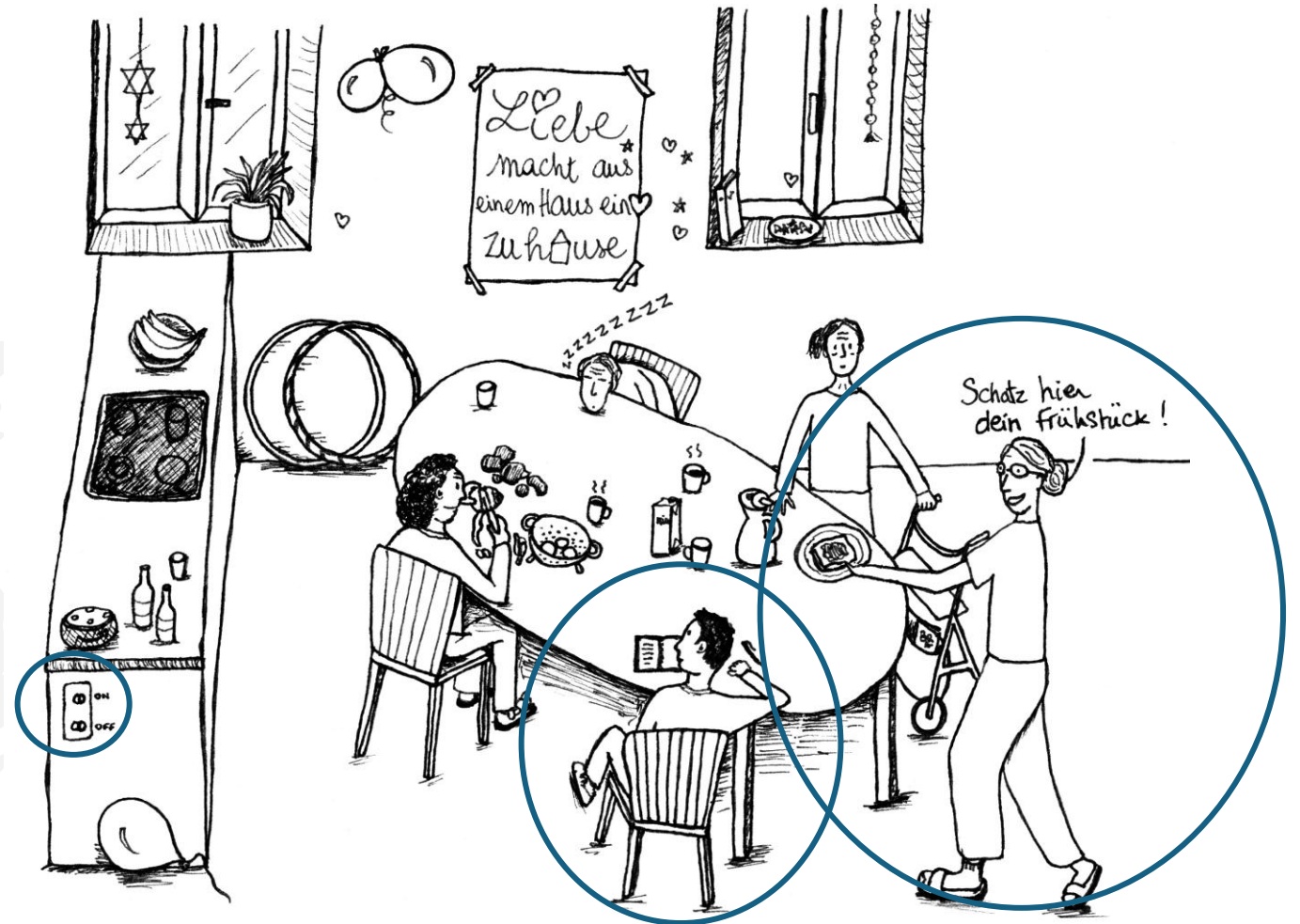
Care management service, 7/12/2023

“We are a real community here and we all get on well’. She has two women with whom she goes for a walk every day. Especially with Mrs M. ‘The three of us go for walks together’. She got up and showed me a photo of her walk. ‘One of them always knocks and says: can we go for a walk? And then off we go.’”

Observation notes, 14/11/2023

Gemeinschaft in der smarten Demenz WG

Community in the smart dementia shared flat



Warum Utopien?

„Die Utopie steht am Horizont. Ich bewege mich zwei Schritte auf sie zu und sie entfernt sich um zwei Schritte. Ich mache weitere 10 Schritte und sie entfernt sich um 10 Schritte. Wofür ist sie also da, die Utopie? Dafür ist sie da: um zu gehen!“

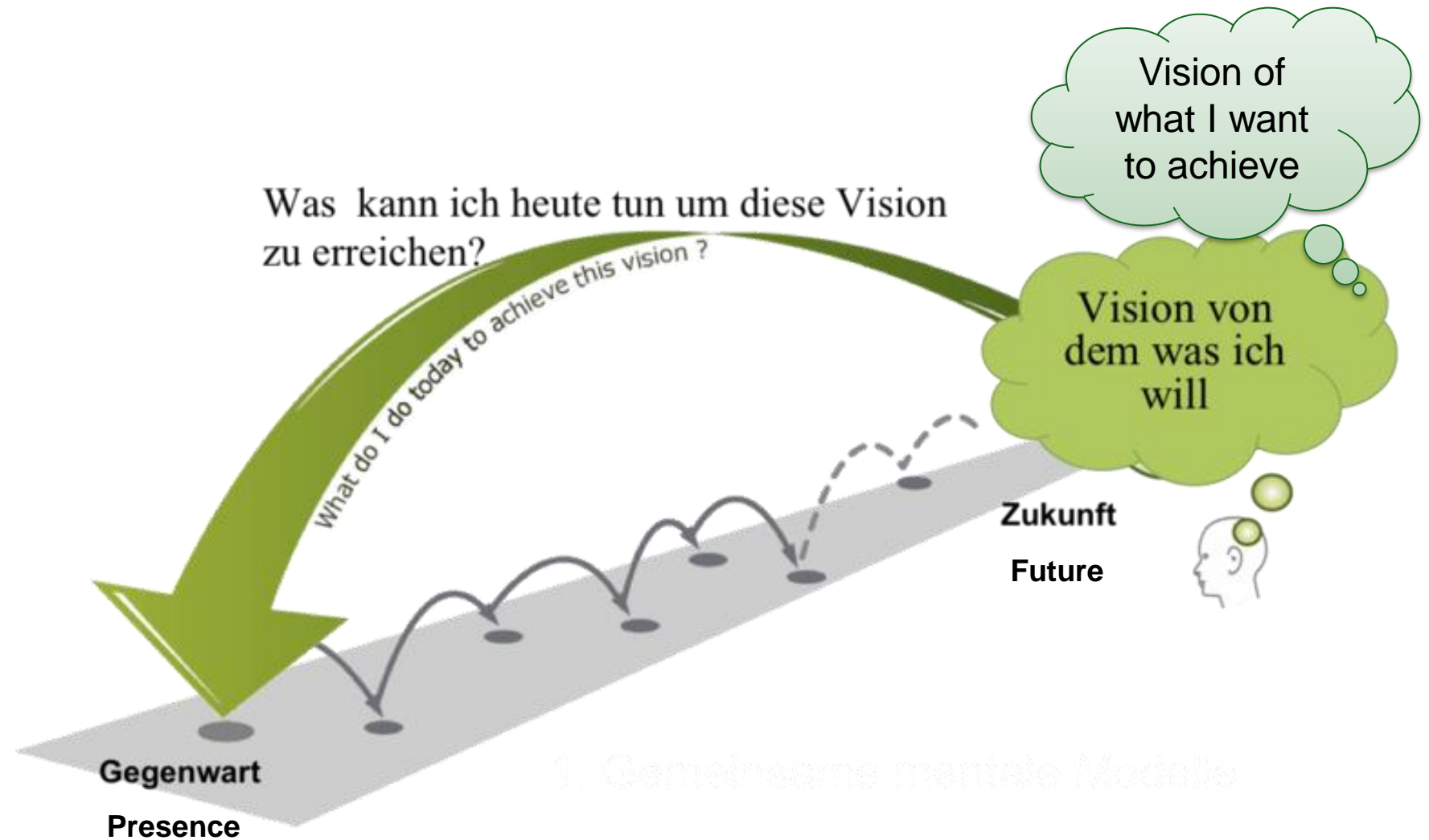
Eduardo Galeano

Why utopias?

“Utopia lies at the horizon. When I draw nearer by two steps, it retreats two steps. If I proceed ten steps forward, it swiftly slips ten steps ahead. No matter how far I go, I can never reach it. What, then, is the purpose of utopia? It is to cause us to advance.”

Eduardo Galeano

Backcasting



Gruppenarbeit

Wie stellen wir uns ein gutes Leben im Alter vor und was ist nötig, um eine Gesellschaft für alle Lebensalter zu fördern?

Group work

How do we envisage a good life in old age and what is needed to promote a society for all ages?



Vielen Dank!

Thank you!